

Tätigkeitsbericht 2025

1.1. bis 31.12.2025

Drahtseiltanz e.V. hat es sich zur Hauptaufgabe gemacht, Beziehungen im Borderline – Kontext zu unterstützen, zu erhalten, zu verbessern und zu ermöglichen.

Zwischenmenschliche Beziehungen sind eine der größten Herausforderungen für Borderline-Betroffene und deren sozialem Umfeld. Trotz erfolgreicher Psychotherapie kann die Beziehung zu einem Partner/Partnerin und vor allem zu Familie schwer bis unmöglich sein. Hier wollen wir aus eigener Erfahrung präventiv, begleitend und aufklärend unterstützen und zur Seite stehen. „Mit Borderline gut leben“ ist unser Motto geworden.

Das Schöne ist, dass wir es auch an eigenen Erfahrungen beweisen können.

Wer sind wir?

Der Verein hat 24 Mitglieder*innen. Der Vorstand ist am 5.12.2024 einstimmig wie folgt gewählt worden: Theresa Braun, Christoph Garten, und Schatzmeister Volker Dickschat. Wir sind Mitglieder*innen des Landesverbandes Selbsthilfe Berlin. Wir gründeten uns am 28.12.2019.

Folgende Arbeitsschwerpunkte verfolgten wir im Jahr 2025

Fokus der Vereinsarbeit und somit auch in den Selbsthilfegruppen liegt auf Austausch, Aufklärung, Information, Abbau von Stigmatisierung rund um das Thema Borderline und Beziehung. Wir begegnen uns auf Augenhöhe. Wir verfolgten das Ziel, Menschen mit der Emotionsregulationsstörung Borderline, deren Angehörige und Interessierte dauerhaft zu weniger belastenden und qualitativ hochwertigeren zwischenmenschlichen Beziehungen zu verhelfen. Dazu arbeiteten wir in unterschiedlichen Selbsthilfegruppen:

- Selbsthilfegruppe für Borderline-Betroffene - im Monat 2 Treffen in Weisensee (ca. 35 Interessierte)
 - Selbsthilfegruppe für Borderline-Angehörige – im Monat 1 Treffen in Neukölln und 1 Treffen in Weißensee
- Beide Gruppen sind offen und jeder kann ohne Anmeldung teilnehmen.
- Kreativgruppe für Borderline-Angehörige und Betroffene (festgelegte Treffen einmal im Monat mit Anmeldung)

- Selbsthilfegruppe für Borderline-Betroffene und Angehörige

Wir wählen Themen, die wir zu jedem Treffen vorbereiten und besprechen. Kern unseres Treffens ist die Beantwortung der Frage: "Was hat geholfen" 1 Treffen im Monat

- Online-Selbsthilfegruppe für 18 bis 30-jährige Borderline-Betroffene. Sie treffen sich seit März 2023 jeden ersten und vierten Montag im Monat nach Anmeldung online. Zurzeit sind ca. 35 Interessierte in dieser Gruppe in Selbsthilfe.
- Selbsthilfegruppe Gewaltfreie Kommunikation für Betroffene und Angehörige

Alle Selbsthilfegruppen sind offen und können frei besucht werden.

In diesem Jahr führten wir als Verein wieder einen Workshop durch, einerseits um uns weiterzubilden, andererseits um unsere Vereinsarbeit neu zu strukturieren und das Jahr 2026 zu planen. Ein wichtiger Punkt war die intersektionale Positionierung und strategische Ausrichtung unseres Vereins, die ganz klar betonen soll, dass unser Ziel nicht nur Inklusion sondern als Teil der Zivilgesellschaft auch eine rassismuskritische und machtkritische Haltung verfolgt. Diese Themen sind gesamtgesellschaftliche Querschnittsaufgaben, die wir uns in unserer Arbeit zu Herzen nehmen. Um weitere Initiativen und Projekte umzusetzen, ist es perspektivisch notwendig noch mehr Mitglieder*innen zu gewinnen, an unserer Vernetzung mit anderen und ähnlichen Organisationen zu arbeiten und eigene Räume für eine Beratungsstelle als Arbeitsgrundlage zu finden.

Wir entwickelten unterschiedliche Angebote, damit jeder seinen Platz finden kann.

In diesem Jahr beteiligten sich im Durchschnitt 16 bis 19 interessierte Betroffene und Angehörige. Es bildete sich ein fester Kern von Interessierten, die ganzjährig dabei sind.

In Telefonberatungen und persönlichen Gesprächen konnte Hilfe und Unterstützung gegeben werden.

Unser Verein ist weiterhin in Neukölln, Lichtenberg und Weißensee tätig. Schön wäre, wenn es bald einen festen Standort mit eigenen Räumen geben würde. Wir suchen einen Raum zu einer bezahlbaren Miete. Unser Eigenkapital setzt sich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen zusammen und sind in den 3 Jahren ein wenig gewachsen, aber nicht ausreichend. Wir freuen uns über Menschen, die uns auch finanziell unterstützen – auch, um im nächsten Jahr unseren aktiv Tätigen eine Ehrenamtspauschale auszahlen zu können. In diesem Jahr erhielt

unser Verein finanzielle Unterstützung neben der Krankenkassenförderung der AOK auch Unterstützung auf Landesebene. Darüber sind wir sehr dankbar, da dies unsere Arbeit bereits etwas erleichtert.

Dr. Med. Michael Armbrust, Chefarzt der Schön Klinik Bad Bramstedt i.R., unterstützt unsere Arbeit und hat sich als Schirmherr unseres Vereins erklärt. Die Zusammenarbeit muss sich nun entwickeln. Zurzeit unterstützt er uns mit Fachberichten für unsere Internetseite.

Katrin Zeddies hat den geplanten *Fachvortrag* am 27.11.2025 für alle Selbsthilfegruppen gehalten. Ihr Vortrag fand reges Interesse. Viele Fragen zu Borderline konnten gestellt werden und bekamen Antworten. Das Projekt *Embodied Movement: Tanzen zur Gefühlsregulation* wurde erfolgreich durchgeführt. Jedoch mussten wir die Verantwortlichen aus Krankheitsgründen wechseln. Es entstand leider daraus keine eigene Selbsthilfegruppe.

Ziele für das Jahr 2026

- Organisation eines Tages der offenen Tür, für mehr Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und dem Gewinn neuer Mitglieder*innen*innen
- Die Kreativgruppe in Selbsthilfe weiterführen, auch wenn sie nicht gefördert wurde. Sie macht besonders viel Sinn für Menschen, die sich anders ausdrücken, als zu reden. In der Zwischenzeit bildete sich ein fester Kern in dieser Gruppe.
- Ab Januar wird die Angehörigen-Gruppe in Weisensee in eine Online-Selbsthilfegruppe für Borderline-Angehörige umgewandelt.
- Weitere Fachvorträge zum Thema Borderline für alle Mitglieder*innen der Selbsthilfegruppen organisieren
- Die Mitglieder*innenwerbung muss auch im Jahr 2026 wieder ein Schwerpunkt sein, damit wir unsere vielen Ideen umsetzen können. Dazu brauchen wir stabile, begeisterte Mitglieder*innen, die unsere Visionen mittragen. Zum Beispiel wollen wir uns auf dem Weihnachtsmarkt in Rixdorf gemeinsam mit anderen gemeinnützigen Vereinen vorstellen und auch wieder am Lauf der seelischen Gesundheit teilnehmen.
- Wir brauchen eine Präsentationsmappe für unsere Arbeit im Verein.
- Wir besuchen die vom Landesverband Selbsthilfe angebotenen Weiterbildungen und Informationsangebote.

- Wir planen ein Wochenende zur Weiterbildung aller Verantwortlichen im Verein
- Wir möchten die Ehrenamtspauschale an unsere aktiv Engagierten auszahlen.
- Die Vernetzung mit anderen Organisationen und Selbsthilfegruppen liegt uns sehr am Herzen. Wir sind offen für alle Interessierten.
- Wir möchten einen Flyer zu Anlaufstellen und Unterstützungsangeboten bei psychischen Notlagen für Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung sowie für Angehörige entwickeln. In diesem Bereich erhalten wir regelmäßig Anfragen, da viele Betroffene nicht wissen, welche Hilfsangebote es gibt.

Wir werden von der AOK nach § 20h SGB V und auf Landesebene gefördert. Unser Eigenkapital setzt sich aus unseren Mitgliedsbeiträgen und Spenden zusammen.